



Newsletter Nr. 1/ März 2013

LAMSA

Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/25 19 88 33
Fax.: 0340/66 11 002
info@lamsa.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie/Euch über Aktivitäten und aktuelle Projekte des Landesnetzwerks Migrantenselbstorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) informieren.

Inhalt:

1. Aktuelles
2. Ein Mitglied stellt sich vor
3. Fördertipps

1. Aktuelles:

Trägerschaft der Servicestelle an eine der Mitgliedsorganisationen

Mit Beginn des Jahres übernahm eine der Mitgliedsorganisationen, das Multikulturelle Zentrum Dessau e.V., die Trägerschaft der neuen Servicestelle des Landesnetzwerks Migrantenselbstorganisationen Sachsen-Anhalt. Nach vier Jahren Arbeit sieht sich das Landesnetzwerk nunmehr in der Lage, solche eigenständig zu verwalten und zu koordinieren. Dies beschloss die Mitgliederversammlung des LAMSA am 09.11.2012, in der auch die geschäftsführende Arbeitsgruppe (GA) neu gewählt und auf sieben Personen erweitert wurde. Dank kooperativer Unterstützung des bisherigen Trägers „Jugendwerkstatt Frohe Zukunft Halle“ und der unkomplizierten Zuarbeit des Landesverwaltungsamts Sachsen-Anhalt ist die Übergabe reibungslos abgeschlossen.

Zum Träger der Servicestelle

Das Multikulturelle Zentrum Dessau e.V. existiert seit 1993 und versteht sich einerseits als Interessensvertretung und lokaler Akteur der Migranten/-innen in Sachsen-Anhalt, andererseits als kulturelle und soziale Plattform eines interkulturellen Austauschs. Die Hauptziele des Vereins bestehen darin, die interkulturelle Verständigung zu fördern, die Öffentlichkeit für antirassistische Themen zu sensibilisieren und sich für Menschenrechte einzusetzen.



LAMSA

Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/25 19 88 33
Fax.: 0340/66 11 002
info@lamsa.de

Neue Arbeitsschwerpunkte des LAMSA

In der Klausursitzung der GA am 20.12.2012 wurden neun Arbeitsschwerpunkte jeweils mit fachlicher Zuständigkeit festgelegt. Somit hat das Landesnetzwerk den hohen Anspruch für diese Legislaturperiode gesetzt.

Neun Arbeitsschwerpunkte des Landesnetzwerks

1. Flüchtlingspolitik (zuständig: A. Dexbach)
2. IQ Netzwerk (zuständig: N. T. Duc und S. Roth)
3. Jugendarbeit (zuständig: O. Ebert, Dr. N. Klein)
4. Partizipation der MSO (zuständig: M. Mohamad)
5. Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler (zuständig: O. Ebert)
6. Entwicklungspolitische Arbeit (zuständig: Mamad Mohamad und A. Stukuna)
7. Politische Partizipation (zuständig: T. Ali, A. Dexbach)
8. Interreligiöser Dialog (zuständig: T. Ali)
9. Öffentlichkeitsarbeit (A. Dexbach, M. Mohamad, M. Kaiyama)

Die neue GA

Herr Mamad Mohamad, Sprecher

mamad.mohamad@lamsa.de

Herr Nguyen Tien Duc, Stellvertretender Sprecher

duc@lamsa.de

Herr Dr. Tarek Ali

tarek.ali@lamsa.de

Herr Alexander Dexbach

alexander.dexbach@lamsa.de

Frau Olga Ebert

olga.ebert@lamsa.de

Frau Svetlana Oster,

svetlana.oster@lamsa.de

Herr Dr. Nicolas Klein

nicolas.klein@lamsa.de

Wir wünschen den Mitgliedern der GA viel Erfolg!



LAMSA

Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/25 19 88 33
Fax.: 0340/66 11 002
info@lamsa.de

2. EIN MITGLIED STELLT SICH VOR:

In dieser Ausgabe stellt sich das neue Mitglied, die Jüdische Gemeinde zu Dessau, vor.

Mit Herrn Dr. Alexander Wassermann, dem Vorstandsvorsitzenden der Gemeinde, hat sich Mika Kaiyama, Leiterin der Servicestelle unterhalten.

- Seit wann existiert die Gemeinde?

Die Jüdische Gemeinde zu Dessau hat sich im Jahr 1994 gegründet. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts haben wir die Aufgabe, die Interessen unserer 380 Mitglieder und weitere 200 Familienmitglieder nach außen zu vertreten. Unsere Mitglieder sind in Dessau-Roßlau und ganzen Landkreisen, Zerbst, Köthen, Bitterfeld, Wolfen sowie in Wittenberg ansässig. Die beiden Außenstellen der Gemeinde befinden sich in Köthen und Wittenberg.

- Für zahlreiche Mitglieder ist ein breites Spektrum der Arbeitsfelder notwendig. Was sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Hauptanliegen der Gemeinde ist die Integration jüdischer Mitglieder, der Zuwanderer aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion. Die Pflege jüdischer Kultur, Aufrechterhalten unserer Tradition und Ausüben unseres Glaubens sind Säule täglichen Bestrebens, für genauso wichtig halten wir aber auch den kulturellen Austausch jüdischer und nichtjüdischer Bürgerinnen und Bürger.

In unserer Gemeinde gibt es eine Kunstgalerie, in welcher ständige und thematische Ausstellungen zu sehen sind, eine gemeindeeigene Bibliothek, Musik- und Theatergruppe.

Es gibt Deutsch- und Religionsunterricht, der für alle geöffnet ist. Für die älteren Mitglieder gibt es ein soziales Betreuungsprogramm.

Außerdem pflegen wir den Kontakt zu den anderen Jüdischen Gemeinden bundesweit. Ganz engen Kontakt halten wir selbstverständlich nach Halle und Magdeburg.

- Welche Projekte führen Sie zurzeit durch?

Neben den ständigen Angeboten wie die Führung durch das Gemeindehaus, welche sehr gern von Schulklassen im Rahmen des Religions- und Ethikunterricht angenommen wird, pflegen wir derzeit zwei Partnerschaften mit zwei Förderschulen in Dessau und Roßlau im Rahmen des Projektes „Vielfalt nutzen“ der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. Unsere Mitglieder beteiligen sich sehr aktiv am Schulleben und stellen jüdisches Leben auf kreativer Weise vor, wie etwa Märchen, Musik, Tanz, Basteln und Malen usw.



LAMSA

Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/25 19 88 33
Fax.: 0340/66 11 002
info@lamsa.de

So soll das gegenseitige Verständnis zwischen Migranten und Nichtmigranten von Klein an gefördert werden.

Der christlich-jüdische Gesprächskreis ist eine interkulturelle und –religiöse Plattform seit 2012. Hier tauschen sich christliche und jüdische Gemeinden regelmäßig über die religiösen Feste und die Kultur aus. Die ausgetauschten Ideen schlagen sich häufig in Form von Veranstaltungen nieder, wie zum Beispiel die thematische Ausstellung oder auch die Gedenkveranstaltungen in strategischer Hinsicht.

- Das alles auf freiwilliger Basis? Ohne die Mitstreiter/innen, die in Ihrer Gemeinde arbeiten, wäre es nicht möglich. Was bedeutet das Engagement für Sie bzw. für Ihre Initiative?

Durch das Engagement der Mitglieder innerhalb der Gemeinde aber auch nach außen können wir einen entscheidenden Beitrag zur Mitgestaltung multikultureller Gesellschaft beitragen. Wir fühlen uns nicht mehr als eine zugereiste Zaungäste der deutschen Gesellschaft, sondern wir sind deutsche Bürger mit jüdischem Hintergrund. Wir können im Austausch mit anderen Organisationen und Institutionen aufzeigen, dass die Gesellschaft über so vielfältige kulturelle Facetten verfügt. Authentischer Erfahrungsaustausch ist meines Erachtens nach einer der wichtigsten Bestandteile der Integrationsarbeit. Dies eröffnet den zu integrierenden Personenkreisen die Chance, ihre Potenziale einfließen zu lassen, öffnet zugleich auch die Gesellschaft für die Aufnahme weiterer Impulse zur Bildung zukunftsfähiger Gesellschaft. Erst mit dem Engagement einzelner Personen und Organisationen kann die Integrationsarbeit flächendeckend funktionieren.

- Gibt es Schwierigkeiten bei Ihrer Integrationsarbeit? Wenn ja, wo sehen Sie den Stolperstein?

Ja, die sprachliche Schwelle ist für Migranten nicht nur in der Integrationsarbeit sehr hoch. Meist trauen sich unsere Mitglieder nicht, in einer öffentlichen Veranstaltung oder auch offiziellen Gremien die Interessen zu vertreten.

Andererseits empfinden wir es befremdlich, wenn die Diskutanten in einer Gesprächsrunde hochwissenschaftliche Ausdrücke wählen, wohl wissend, dass das nicht verstanden werden kann. Also muss eine goldene Mitte auch in Sachen Kommunikation gefunden werden.



LAMSA

Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/25 19 88 33
Fax.: 0340/66 11 002
info@lamsa.de

Eine weitere Herausforderung ist die Alterung der Mitstreiter. Auch die Mitglieder der Jüdischen Gemeinde altern, wie die ganze Gesellschaft. Wir brauchen dringend jungen dynamischen Nachwuchs in unserer Gemeindegemeinschaft, damit wir unsere Tradition weiter erzählen können.

- Wir freuen uns sehr über Ihren Beitritt ins Landesnetzwerk. Was bedeutet für Sie die Mitgliedschaft bei dem Landesnetzwerk der Migrantenselbstorganisationen in Sachsen-Anhalt?

Die Jüdische Gemeinde zu Dessau ist in erster Linie ein Mitglied des Zentralrats der Juden in Deutschland und hat großes Interesse, unsere Interessen effektiv und in den breiten Gesellschaftsbereichen zu vertreten.

Mit dem Trägerwechsel des LAMSA nach Dessau, d.h. die Übernahme durch das Multikulturelle Zentrum Dessau e.V. fühlen wir uns verpflichtet, inhaltliche Zusammenarbeit zu intensivieren, das heißt wir können unsere gute Erfahrung diesbezüglich landesweit übertragen.

- Welche Art von Unterstützung wünschen Sie sich vom LAMSA

Wir erhoffen vom Netzwerk nicht nur Informationen über Veranstaltungen, die uns interessieren, sondern fachliche Wissensvermittlung, was unsere Arbeit qualitativ verbessern wird. Ganz konkret brauchen wir derzeit eine qualifizierte Beratung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit/PR, um unsere Arbeit verstärkt in der Gesellschaft sichtbar zu machen.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Dr. Wassermann für ein anregendes Gespräch und freuen uns sehr auf eine gute Zusammenarbeit auch auf Landesebene!

Kontakt:

Dr. Alexander Wassermann

Kantorstraße 3, 06842 Dessau-Roßlau

Tel: (0340) 22 15 107

E-Mail: gem@dessau.de



3. Fördertipps:

LAMSA

Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/25 19 88 33
Fax.: 0340/66 11 002
info@lamsa.de

Multiplikatorenschulungen vom BAMF

Angebote zur Weiterqualifizierung von Ehrenamtlichen in der Integrationsarbeit

Bürgerschaftliches Engagement spielt eine wichtige Rolle in der Integration. Um die Integrationsarbeit vor Ort zu unterstützen, fördert das Bundesamt ein- oder mehrtägige Multiplikatorenschulungen für ehrenamtlich Engagierte.

Die Förderung richtet sich grundsätzlich an alle Vereine und Organisationen der Integrationsarbeit, in denen Ehrenamtliche tätig sind. Einen besonderen Schwerpunkt setzt das Bundesamt dabei auf die Unterstützung von Migrantenselbstorganisationen, die selbst Integrationsmaßnahmen durchführen möchten und hierzu noch Professionalisierungs- und Qualifizierungsbedarf haben. Damit möchte das Bundesamt einen Beitrag dazu leisten, Migrantenselbstorganisationen verstärkt und in angemessenem Umfang an der Integrationsförderung zu beteiligen.

Hinweis

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) fördert Multiplikatorenschulungen zur Professionalisierung und Weiterqualifizierung von Migrantenselbstorganisationen als Träger von Integrationsangeboten. Inhalte können beispielsweise sein:

- Vereinsmanagement
- Aktivierung engagierter Mitglieder
- Projektmanagement
- Buchhaltung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Fundraising

Weitere Details und Hinweise finden Sie unter:

<http://www.bamf.de/DE/Infothek/Projekttraeger/Multiplikatorenschulungen/multiplikatorenschulungen-node.html>



LAMSA

Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/25 19 88 33
Fax.: 0340/66 11 002
info@lamsa.de

Förderrichtlinien der Stiftung MITARBEIT und Hinweise

Die Förderung der Stiftung MITARBEIT versteht sich als **Starthilfe** für neue Initiativen und Gruppen sowie für neue Projekte kleinerer lokaler Organisationen

- in den Bereichen Soziales, Politik, (Erwachsenen-)Bildung, Kultur, Umweltschutz, Gesundheit und Kommunales
- mit geringen eigenen finanziellen und personellen Ressourcen
- die auf freiwilligem und ideellem Engagement beruhen.

Wesentlich ist dabei, dass die förderfähigen Aktionen beispielhaft aufzeigen, wie Zusammenschlüsse von freiwillig engagierten Menschen das Leben in unserer Gesellschaft mit bestimmen und mit gestalten können. Die Starthilfeförderung will auf diese Weise Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich an Gemeinschaftsaufgaben aktiv zu beteiligen und demokratische Mitverantwortung zu übernehmen.

Gefördert werden Aktivitäten, Initiativen und Gruppen, die das Ziel verfolgen:

- einen konkreten Mangel oder Misstand zu beheben
- gesellschaftliche Konflikte auf demokratischem Wege zu lösen
- persönliche Eigeninitiative und Handlungskompetenz zu stärken
- Bürger/innen zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu befähigen
- Vorurteile gegen Minderheiten abzubauen und die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen
- integrierende Ansätze umzusetzen.

Weitere Infos unter:

<http://www.mitarbeit.de/foerderung.html>

Jubiläumsfonds Starthilfe 2013 – 50 Jahre Stiftung MITARBEIT

Im Jahr 2013 besteht die Stiftung MITARBEIT seit 50 Jahren. Zu diesem Anlass hat die Stiftung MITARBEIT den »Jubiläumsfonds Starthilfe 2013« eingerichtet. Im Rahmen dieser Sonderförderung wird der Förderbetrag der Starthilfeförderung von 500 Euro um bis zu 1500 Euro erhöht und an ausgewählte Gruppen, Initiativen oder Vereine vergeben. Voraussetzung ist, dass zunächst ein Antrag im Rahmen der regulären Starthilfeförderung gestellt wird. Hier



LAMSA

Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/25 19 88 33
Fax.: 0340/66 11 002

beträgt die Förderhöhe bis zu 500 Euro. Besteht ein Interesse der Organisation an der Jubiläumsförderung muss diesem Antrag eine inhaltliche Begründung sowie ein weiterer Kostenplan für die erhöhte Fördersumme beigefügt werden. Eine Bewilligung des Antrags im Rahmen der regulären Starthilfeförderung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Jubiläumsfonds Starthilfe 2013. Für die Jubiläumsförderung 2013 gelten die Förderrichtlinien der Starthilfe. Der Jubiläumsfonds Starthilfe 2013 wird in zwei Förderrunden vergeben.

Antragsschluss für **Runde 1** ist der **30. April 2013**.
Antragsschluss für **Runde 2** ist der **15. September 2013**.

Kontakt

Stiftung MITARBEIT
Ellerstraße 67
D-53119 Bonn
Telefon: 0228-60424-0
Fax: 0228-60424-22
E-Mail: [starthilfe\(at\)mitarbeit.de](mailto:starthilfe(at)mitarbeit.de)

„Grüne Projekte ermöglichen“

Aktionsfonds der Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Aktionsfonds der Bündnisgrünen Landtagsfraktion unterstützt zweckgebunden Projekte oder Einzelpersonen, deren Vorstellungen und Ziele mit Inhalten grüner Politik vereinbar sind. Dabei muss nachgewiesen sein, dass ein Projekt ohne die finanzielle Spritze aus dem Aktionsfonds nicht realisierbar wäre. Der maximale Förderbetrag beträgt 2500 Euro.

Über die Vergabe der Fördermittel entscheidet eine Vergabekommission. Sie setzt sich zusammen aus dem Parlamentarischen Geschäftsführer der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag von Sachsen-Anhalt, Sebastian Striegel, sowie den zwei Abgeordneten Franziska Latta und Sören Herbst.

Der Aktionsfonds tritt rückwirkend zum 1. Oktober 2012 in Kraft. Fördermittel können ab sofort schriftlich bei der Fraktion beantragt werden.



Kontakt:

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Im Landtag von Sachsen-Anhalt

Udo Mechenich

Pressesprecher

Domplatz 6-9

39104 Magdeburg

Tel. 0391/560-4008

udo.mechenich@gruene.lt.sachsen-anhalt.de

LAMSA

Parkstraße 7

06846 Dessau-Roßlau

Tel.: 0340/25 19 88 33

Fax.: 0340/66 11 002

info@lamsa.de

WICHTIGE TERMINE:

13.03.2013: Franckesche Stiftungen, Halle/ Fachtag Interkulturelles Leben und Lernen von Kindesbeinen an

22.03.2012: MS, Magdeburg/ Verbändeberatung der Integrationsbeauftragte des Landes

20./21.03.2013: Dresden/ Integrationsministerkonferenz

19.04.2013: MS, Magdeburg/ Fachtagung Interkulturelle Öffnung

03.05.2013: MS, Magdeburg/ Fachtagung UMF (Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge)

21.06.2013: MS, Magdeburg/ Fachtagung Kinderbrauchen engagierte Eltern